

Klimapilgerweg für Vanuatu in acht Stationen

Der Weltgebetstag 2021 kommt aus Vanuatu. Vanuatu – ein Paradies im Pazifik. Aber wie lange wird es dieses Paradies noch geben? Der steigende Meeresspiegel bedroht die Existenz der Menschen dort. Der Klimawandel ist in vollem Gang. Wir wollten deshalb nicht zu einer Weltgebetstagsreise nach Vanuatu fliegen, sondern uns auf einem Klimapilgerweg mit dem Zusammenhang zwischen unserem Lebensstil hier in Deutschland und der Situation in Vanuatu beschäftigen.

Wegen der Corona-Pandemie konnten wir diese Gruppen-Wanderung leider nicht wie geplant durchführen. Deshalb haben wir jetzt einen alternativen **Stationen-Weg** entworfen. Es ist ein Weg, den man vor der eigenen Haustür gehen kann, am Stück oder in mehreren Etappen, alleine oder in kleinen Gruppen.

Hier findet ihr zu jeder Station Informationen, Anregungen zum Handeln, Bilder und Gebete aus der Gottesdienstordnung aus Vanuatu. Es ist eine gute Möglichkeit, sich beim Gehen auf den Weltgebetstag 2021 einzustimmen.

Fett gedruckt sind Texte oder Gebete aus der Gottesdienstordnung.

Eine Basisinformation zum Meeresspiegelanstieg findet sich am Ende des Stationenwegs. Weiterführende Links für jede Station gibt es auf der Homepage www.wgt-württemberg.de.

Als Anhang gibt es Beiträge

- zum Europäischen Klimapilgerweg von Pfarrerin Ulrike Schaich
- zum Thema Artenvielfalt von Beate Leidig
- zum Klimawandel im Nahen Osten von Gudrun Strobel.

Viele bereichernde Erfahrungen beim Gehen wünschen
Bärbel Haug, Lore Raudonat, Gudrun Strobel

Station 1 Zu Hause

Titelbild



„Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ © Juliette Pita

*Schreibt auf, welche Gedanken euch beim Betrachten dieses Bildes kommen.
Tauscht euch aus mit einer anderen Frau.*

Gebet:

Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns deine Liebe spüren.

Station 2 Wasser

Geht zu einem Bach, einem See, einem Fluss oder einem Teich. Betrachtet das Wasser und die Natur rundherum



Küste Vanuatu

©: WDPIC & WDP Vanuatu

Gebet

Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im Meer und in den Flüssen. Danke für die Wasserfälle, die sich wie Regen ergießen und uns deine Größe und Kraft machtvoll verkünden.

Gott, du Quelle des Lebens, nimm unser Lob entgegen! Heilig, heilig, heilig bist du, Gott!

Vanuatu ist stark vom Klimawandel betroffen, aber auch Europa: Durch den Klimawandel werden die jährlichen Niederschläge in Nordeuropa zu- und in Südeuropa abnehmen; dort werden Wüstenbildung, Wasserknappheit und Waldbrände zunehmen.

Starkniederschlagsereignisse werden in ganz Europa häufiger.

Weltweit wird der Meeresspiegel steigen. Wenn alle Eismengen auf Grönland und der Antarktis schmelzen würden, würde das den Meeresspiegel um 65 Meter anheben.

Bei unvermindertem Ausstoß von Treibhausgasen sagen Experten einen Anstieg der Ozeane um 0,6 bis 1,3 Meter bis 2100 und 1,7 bis 5,6 Meter bis 2300 voraus.

Viele Fachleute fordern, dass die Klimaerwärmung auf 1,5° begrenzt wird, sodass der Meeresspiegel weniger stark ansteigt.

Was können wir tun? Was können Frauen tun?

Dazu schauen wir uns die Hauptursachen erst einmal genauer an. Lies dazu die Basisinformation am Ende des Stationenwegs.

Station 3 Energiewirtschaft

Geht einen Weg mit Blick auf eine Überlandleitung oder schaut euch eine Photovoltaikanlage auf einem Feld oder einem Haus an.



Zyklon „Pam“ 2015

©Roselyn Tor

Durch die Klimaerwärmung, die durch die Treibhausgase hervorgerufen wird, werden die tropischen Wirbelstürme immer heftiger.

Die Stromerzeugung ist die Hauptursache für Treibhausgas-Emissionen in Deutschland; siehe Basisinformationen.

Woher kommt der Strom in Deutschland (2020, Prognose)?

- 11% aus Kernkraftwerken; der Ausstieg aus der Kernenergie bis 2022 ist beschlossen.
- 52% aus fossilen Kraftwerken – vor allem Braun- und Steinkohle; der Kohleausstieg bis 2038 ist beschlossen
- 33 % aus erneuerbaren Energien: vor allem Windenergie, Photovoltaik und Biomasse

Was können und wollen wir tun?

- *Können wir zu einem Stromtarif wechseln, der Strom zu 100% aus erneuerbaren Quellen bezieht?*
- *Können wir eine eigene Photovoltaik-Anlage installieren?*
- *Der Bau von Windkraftanlagen wird oft durch lokale Initiativen behindert. Können wir uns für den Ausbau der Windkraft einsetzen?*
- *Können wir den Stromverbrauch im eigenen Haushalt reduzieren? Wie?*
- ...

Suche dir eine Person, mit der du darüber sprechen kannst.

Gebet:

Wir kommen in Demut zu dir und beten, dass du uns deinen Geist der Weisheit und Erkenntnis schenkst. Lehre uns, die Wahrheit zu erkennen. Leite und führe uns zu einem Leben, das dir entspricht und dir Freude bereitet.

In aller Demut wollen wir dir ein Haus sein, in dem du wohnen kannst. Verwandle unser Leben und unsere Völker durch die Kraft deines Wortes. Führe uns zu einer Gemeinschaft zusammen, die in Gerechtigkeit und Frieden lebt.

Station 4 Verkehr

Geht zu einer belebten Straßenkreuzung. Zählt Autos, zählt, wie viele Autos mit nur einer Person besetzt sind und wie viele mit mehreren. Oder zählt Autos, Fahrradfahrer und Fußgängerinnen. Wenn möglich, tauscht euch mit jemandem darüber aus.

Die Treibhausgasemissionen gehen in Deutschland allmählich zurück – nur nicht im Bereich des Verkehrs, dort sind sie im letzten Jahrzehnt sogar gestiegen. Es wurden mehr Fahrzeuge gekauft, vor allem mehr SUVs (sport utility vehicles); die Zahl der gefahrenen Kilometer hat zugenommen. In den letzten 30 Jahren hat sich die Zahl der Flugpassagiere weltweit mehr als verdoppelt. Muss es so weitergehen? Oder lässt sich eine Verkehrswende schaffen?

Welche Erfahrungen macht ihr (mache ich) in der Coronakrise?

Besonders stark waren die Veränderungen im Bereich Mobilität. Plötzlich hat in den Städten und Dörfern der Verkehrslärm abgenommen; die Luft ist sauberer geworden, das Leben in Städten und Dörfern lebenswerter.

Und vor allem: Wir merken, dass wir mit weniger Mobilität auskommen. Die Nachbarschaften haben an Bedeutung gewonnen.

Was kann und will ich tun?

- *Wie viel Mobilität brauche ich am Wochenende, im Urlaub?*
- *Welche Wege kann ich zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad bewältigen?*
- *Kann ich mehr öffentliche Verkehrsmittel benutzen?*
- *Kann ich mehr regional einkaufen und damit Transportwege verringern?*
- ...

Gebet

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott!

Danke für die großen und wunderbaren Dinge in unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen können.

Station 5 Landwirtschaft, Ernährung

Geht einen Feldweg, vorbei an Äckern oder Wiesen, vielleicht mit Kühen auf der Weide



© WDPIC & WDP Vanuatu

Die Landwirtschaft in Deutschland trägt mit 8% erheblich zur Emission klimaschädlicher Gase bei. Dafür verantwortlich sind vor allem Methan-Emissionen aus der Tierhaltung, das Ausbringen von Wirtschaftsdünger (Gülle, Festmist) sowie Lachgas-Emissionen aus landwirtschaftlich genutzten Böden als Folge der Stickstoffdüngung (mineralisch und organisch).

Eine Veränderung der Ernährung und die damit einhergehende Verringerung der Tierbestände bei den Wiederkäuern ist die effizienteste Maßnahme, um Methanemissionen zu reduzieren.

Was können wir tun, als Einzelne und als Gruppen?

- *Will ich mich mehr pflanzlich als tierisch ernähren?*
- *Will ich mehr regionale Produkte einkaufen, die keinen langen Transportweg hinter sich haben?*
- *Will ich beim Einkaufen auf saisonale Produkte achten?*

...

Gebet:

Gott der ganzen Schöpfung, wir haben die Umwelt verschmutzt und bedrohen die Grundlage unseres gesamten Lebens. Wir füllen das Meer an mit Müll. Den Meerestieren und Pflanzen fügen wir Schaden zu und zerstören ihren Lebensraum.

(Fügt hier ein Bekenntnis aus eurem Kontext ein)

Alle: Wir bekennen und bereuen es. Wir wissen, dass wir es ändern können. Wir verpflichten uns, deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren. Gott, erhöre unser Gebet.

Station 6 Wald

Sucht euch einen Waldweg oder einen Weg mit Blick auf einen Wald oder auf Bäume. Nehmt euch ein paar Minuten Zeit zur Beantwortung der Fragen:

- Was bedeuten mir Bäume?
- Gibt oder gab es Bäume, die mir wichtig waren, die vielleicht gefällt wurden?



Waldrand in Vanuatu

©WDPIC & WDP Vanuatu

Die deutschen Wälder leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: sie kompensieren etwa 7 % der Kohlendioxid- Emissionen (CO₂) in Deutschland.

Im europäischen Vergleich speichern deutsche Wälder mit 1,2 Milliarden Tonnen den meisten Kohlenstoff.

Und weltweit? Die Wälder sind ein großer Kohlenstoffspeicher. Die Abholzung und das Abbrennen von Wald tragen maßgeblich zum Klimawandel bei. Schätzungsweise 13 % der weltweiten Treibhausgasemissionen stammen aus der Vernichtung der Wälder.

Informiert Euch über Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai aus Kenia, die „Mutter der Bäume“.

Gebet

Wir verpflichten uns, deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren. Gott, erhöre unser Gebet.

Station 7 Wohnen



Wiederaufbau nach Zyklon „Pam“

2015 ©:WDPIC & WDP Vanuatu

Zu Hause angekommen nach dem Weg, ist es schön, es behaglich zu haben. Nicht zu warm, nicht zu kalt. Aber: wie können wir es mit gutem Gewissen behaglich haben, wenn wir genau wissen, dass unsere Weltgebettagsschwestern in anderen Ländern unter unserem Verhalten zu leiden haben?

In Deutschland trägt die Gebäudebewirtschaftung mit Raumwärme und Warmwasserbereitung 14% zu den Treibhausgasemissionen bei.

Was können wir tun?

- ***kann ich in meiner Wohnung den Energieverbrauch reduzieren?***

Gebet

Gütiger Gott, wir loben und preisen dich für den reichen Segen, den du uns geschenkt hast: Familie, Freunde und Freundinnen, unser Zuhause, Nahrung und Wasser.

Station 8 Bauen



Traditionelles dörfliches Haus

© WDPIC & WDP Vanuatu

Frauen aus Vanuatu ermutigen uns, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Sie sollen der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein.

Das sagen Frauen, deren Wohnungen nicht so stabil gebaut sind wie unsere Häuser.

²⁴Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. ²⁵Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. ²⁶Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. ²⁷Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!«
(Mt 7, 24 ff nach BigS)

Tauscht euch untereinander aus:

- ***Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten – im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?***

Gebet

Wir freuen uns über die Gegenwart Gottes in uns und mit uns.

Gott führe und leite uns, Gott erneuere uns und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in unseren Häusern so wie im Himmel.

Alle, die die Worte Jesu hören und sie tun, sind wie kluge Menschen und ihr Haus wird den Fluten standhalten. Geh und baue dein Haus auf Jesu Wort.

Konzeption des Stationen-Wegs: Bärbel Haug, Mai 2020

Texte aus der Gottesdienstordnung: Abdruck aus der vorläufigen Fassung Copyright WGT e.V.

Anlage 1: Basisinformationen

Vanuatu

Zu Vanuatu gehören 83 Inseln – davon 67 bewohnt – im Südpazifik östlich von Australien. Im Weltrisikobericht des Bündnisses „Entwicklung Hilft“ haben die Einwohner von Vanuatu weltweit das größte Risiko, Opfer einer Naturkatastrophe zu werden: Überschwemmungen, Wirbelstürme und Erdbeben mit nachfolgenden Tsunamis.

Folgen der Klimaerwärmung, Anstieg des Meeresspiegels

Durch die Klimaerwärmung nimmt die Stärke der Wirbelstürme zu. Durch die Klimaerwärmung schmelzen aber auch die großen Eismassen auf Grönland und der Antarktis.

Dadurch steigt der Meeresspiegel. Die meisten der etwa 280.000 Einwohner wohnen in den überschwemmungsgefährdeten Küstengebieten.

Der Meeresspiegel könnte durch die Klimaerwärmung bis zum Jahr 2100 weltweit um mehr als einen Meter und bis 2300 sogar um mehr als fünf Meter ansteigen, wenn die Menschheit weiter so viel Treibhausgase ausstößt wie bislang. Das ist Ergebnis einer Umfrage unter gut 100 führenden internationalen Meeresspiegel-Experten.

Ursachen der Klimaerwärmung

Die mittlere globale Oberflächentemperatur ist seit der vorindustriellen Zeit um etwa 1° C gestiegen, über Landoberflächen fast doppelt so stark. Das Pariser Klimaabkommen will den Anstieg auf „deutlich unter 2° C“ begrenzen; dazu müssten die Emissionen in den nächsten zehn Jahren weltweit halbiert werden – ein Wettlauf gegen die Zeit, weil viele Jahrzehnte zu zögerlich oder gar nicht gehandelt worden ist.

Im Einzelnen sind die Ursachen der Erwärmung kompliziert. Klar aber ist: Die wichtigste Ursache ist der Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Erdatmosphäre. So ist die Konzentration von CO₂ (Kohlendioxid) in diesem Zeitraum von etwa 280 ppm auf etwa 415 ppm angestiegen – eine Rekordhöhe für die letzten 2 Millionen Jahre!

Zu diesem Anstieg haben hauptsächlich die anthropogenen (von Menschen erzeugten) CO₂-Emissionen beigetragen, insbesondere durch Verbrennung von Erdöl, Kohle und Erdgas. Zu den Treibhausgasen gehören auch Methan, Lachgas und weitere Gase.

Um das Ziel von Paris zu erreichen, soll in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ein Zustand erreicht sein, bei dem der globale Ausstoß an Treibhausgasen nicht höher liegt als die durch biologische (Aufforstung) und technische Senken aufgenommene und gespeicherte Menge („Netto-Null-Emissionen“ bzw. „Klimaneutralität“).

Die Industrieländer müssen als Hauptverursacher der Emissionen deutlich mehr Anstrengungen unternehmen.

Woher kommen die Treibhausgas-Emissionen in Deutschland?

Die Emissionen (2018) stammen aus

Energiewirtschaft: öffentliche Elektrizitäts- und Wärmeversorgung sowie Ö raffinerien...	36 %
Industrie	23 %
Gebäude: vor allem Raumwärme und Warmwasserbereitung	14 %
Verkehr	19 %
Landwirtschaft: Emissionen aus der Viehwirtschaft, Düngung, Traktoren...	8 %

Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die Bundesregierung hat – nicht zuletzt durch Fridays for Future motiviert – im Oktober 2019 das Klimaschutzprogramm 2030 beschlossen mit dem Ziel 55 % weniger Treibhausgase im Vergleich zu 1990.